

denz mit Alexander III. setzt erst später ein²⁴⁰). In den sehr bald nach dem Tod Hadrians am 1. September 1159 durch einen in Italien weilenden Boten Eberhards, der das Ergebnis der kaiserlichen Verhandlungen mit Hadrian hätte abwarten sollen²⁴¹), in *obsidione Creme*²⁴²) versandten Briefen des Kaisers (Nr. 39) und des vor Crema anwesenden Bischofs Eberhard II. von Bamberg (Nr. 40) an den Salzburger Erzbischof wird das kommende Schisma zur Gewißheit. Eberhard II. berichtet bereits über die Parteiungen²⁴³).

Nr. 39 wurde am 16. September 1159 vor Crema ausgestellt (xv. K. *Octobris*²⁴⁴); Nr. 40 ist nicht viel später entstanden, doch war Eberhard II. von Bamberg schon besser informiert als der Kaiser, der das Wahlergebnis noch nicht gekannt haben dürfte, da die in Nr. 39 mitgeteilten Ereignisse kaum über den Tod Hadrians hinausgehen. An dieser Stelle ist auch auf einen nicht überlieferten Brief Eberhards I. an den Bamberger Bischof hingewiesen, der — als Auslaufstück — offenbar nicht abschriftlich in Salzburg verblieb und daher nicht den Admontern zur Kenntnis gebracht werden konnte²⁴⁵). Tenor beider Schreiben ist die Bitte an Eberhard I., angesichts der Ereignisse ruhig und überlegt zu entscheiden, ja der Kaiser scheint sogar bereit, dem Rat Erzbischof Eberhards zu folgen: . . . *et ex consilio discretionis tue universa tractabimus*²⁴⁶).

Merkwürdig ist der Beginn der Gruppe in der Handschrift: Nr. 39 wurde bei der Eintragung durch die Hand K ohne Zeilendistinktion direkt an Nr. 38 angeschlossen²⁴⁷), eine Vorgangsweise, die auf die Über-

²⁴⁰) Vgl. zunächst Schmidt, Archiv f. österr. Gesch. 34 (1865) S. 13 und unten S. 439.

²⁴¹) Zur Sache s. Schmidt, a. a. O. S. 15 f. In Nr. 40 heißt es: *Nuncius vester aliquandiu detentus in exspectacione nuntiorum domini (sc. papae) et imperatoris, ut de pace et concordia regni et sacerdotii gaudium vobis annuntiaret* (fol. 28r, Zeile 10 von oben ff.).

²⁴²) Fol. 27v, Zeile 2 von unten f.

²⁴³) Vgl. fol. 28v. Nur *Tusculanus episcopus* (Imar, Kardinalbischof von Frascati, 1159—1176) *cum aliis novem* (danach *no* getilgt) *cardinalibus valentioribus dominum Octavianum elegit in apostolicum* (fol. 28r, Zeile 4 von unten ff.).

²⁴⁴) Fol. 27v, letzte Zeile.

²⁴⁵) *Litteris vestris, beatissime pater et domine, utinam tam veritatis quam caritatis iudicio magnificastis me super me . . .* (fol. 28r, Zeile 3 von oben ff.).

²⁴⁶) Fol. 27v, Zeile 3 von unten f.

²⁴⁷) Deswegen wurde z. B. bei der Abschrift des cvp. 629 in den oben Anm. 236 zitierten Hannoveraner Codex fol. 415 Nr. 39 zunächst übersehen und erst später nachgetragen (auf fol. 483). Vgl. Martin, Zwei Salzburger Briefsammlungen S. 332, Anm. 64.